

Presseinformation

25. Juni 2019

ADAC SE

Pressestelle

Hansastraße 19
80686 München
T +49 89 76 76 58 42
F +49 89 76 76 21 56

medien@adac.de

presse.adac.de

ADAC Truckservice warnt vor Reifenplatzen durch Hitze

Hitzewelle sorgt für erhöhte Pannen- und Unfallgefahr bei Lkw / ADAC Truckservice warnt vor Reifenplatzen und informiert über die wichtigsten Verhaltensregeln



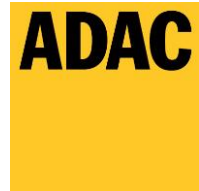
Download (auf das Bild klicken): An besonders heißen Tagen ist der ADAC Truckservice im Reifen-Dauereinsatz.

Foto: ADAC Truckservice

Deutschland steuert auf eine Rekordhitze mit Temperaturen von nahe 40 Grad zu. Wer kann, sucht sich ein kühles Plätzchen. Für Lkw-Fahrer und Paketboten bedeutet die Hitzewelle dagegen Stress pur. Neben der körperlichen Belastung steigt auch die Unfallgefahr durch hitzebedingte Reifenschäden. Der ADAC Truckservice ruft zu mehr Rücksichtnahme und vorbeugenden Maßnahmen auf.

„Verkehrsteilnehmer unterschätzen immer wieder das Gefahrenpotenzial bei Extremwetterlagen. Wir wissen aus Erfahrung, dass Hitze, Baustellen, Stau und Lieferdruck eine brandgefährliche Mischung sind, die Menschen und Material oft an ihre Grenzen bringt“, sagt ADAC Truckservice-Geschäftsführer Dirk Fröhlich.

Die wichtigste Hitzeregeln in Sachen Technik ist der richtige Reifendruck. Lkw-Lenker sollten jetzt vorbeugend Reifen und Reserveräder auf Beschädigungen und Fremdkörper untersuchen und den Druck am kalten Reifen prüfen. Anhaltende Sonneneinstrahlung heizt den Asphalt auf bis zu 60 Grad Celsius auf. Die Reifen werden weicher und verschleifen schneller. Stimmt der Luftdruck nicht, überhitzen die Pneus, sie können platzen oder sogar Feuer fangen. Ein Reifenplatzer ist selbst für routinierte Lenker ein Schreckmoment. Er verursacht



einen lauten, fast explosionsartigen Knall, peitschenartig herumschleudernde Teile und reichlich Rauchentwicklung.

Fängt ein Lkw-Reifen Feuer, kann ein umsichtiger Fahrer oft Schlimmeres verhindern. Wird der Brand früh genug entdeckt, kann er meist mit einem Feuerlöscher unter Kontrolle gebracht werden. Ist der Brand bereits fortgeschritten oder sind Menschen in Gefahr, ist Weiterfahren oft die bessere Wahl.

Bei Zwillingsbereifung rät der ADAC Truckservice, mit Warnblinker schlingernd weiterzufahren, bis sich der brennende Reifen von der Felge gelöst hat. Mit Single-Bereifung oder einem Reifenbrand an der vorderen Lenkachse ist jedoch maximal Schrittgeschwindigkeit ratsam, denn sobald sich der Gummi von der Felge löst, wird das Fahrzeug in der Regel unkontrollierbar und könnte bei höheren Geschwindigkeiten leicht zum Beispiel eine Leitplanke durchbrechen. Pkw-Fahrer sollten in einer solchen Situation keinesfalls überholen und ausreichend Abstand halten, raten die Pannenhelfer.

Danach den Lkw auf dem Standstreifen anhalten, Zugmaschine abkoppeln und rund 20 Meter entfernt abstellen. Keinesfalls darf ein brennender Lkw unter einer Brücke oder in einem Tunnel abgestellt werden, auch dann nicht, wenn sich der Gummi bereits gelöst hat.

Lkw-Fahrer und Paketboten sollten darüber hinaus gesundheitlich vorbeugen. Leichtes Essen sowie ausreichend Schlaf und Flüssigkeit sind bei großer Hitze obligatorisch. Keine gute Idee sind dagegen eiskalte Getränke. Sie fördern sogar das Schwitzen, weil der Körper den großen Temperaturunterschied ausgleichen muss. Der ADAC Truckservice rät, drei Liter Flüssigkeit über den Tag verteilt zu trinken und die Klimaanlage maximal auf circa sechs Grad unter Außentemperatur einzustellen. Für einen erfrischenden Sofort-Effekt sorgen außerdem kühlende Körpersprays, kaltes Wasser über die Unterarme laufen zu lassen oder die Beine mit kühlendem Gel einzucremen und in den Pausen hoch zu lagern. Beim Abladen ist eine helle Kopfbedeckung empfehlenswert.

Im Fall eines Schadens sind die Pannenhelfer in Deutschland rund um die Uhr unter 0 800 5 24 80 00 (kostenfrei) zu erreichen.

Diese Presseinformation finden Sie online mit Bildmaterial unter <https://tinyurl.com/presse-adac-truckservice>
Abonnieren Sie auch unseren Newsletter TRUCKtuell

Ihre Ansprechpartner:

ADAC Truckservice: Stefanie Mayer, T 07333 808 112, s.mayer@adac-truckservice.de
ADAC SE: Dr. Christian Buric, T 089 76 76 38 66, christian.buric@adac.de

Über den ADAC Truckservice:



Die ADAC Truckservice GmbH & Co. KG (Laichingen) bietet Pannenhilfe für Lkw, Trailer, Busse und leichte Nutzfahrzeuge. Zur Leistungspalette gehören Festpreisprodukte für Fahrzeugflotten, Mobilitätspakete und After-Sales-Angebote für Lkw-Hersteller sowie ein Werkstattnetz mit über 800 Standorten und mehr als 3000 Pannenhelfern in Deutschland. Europe Net ist ein Tochterunternehmen des ADAC Truckservice. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet und bietet in 39 Ländern Europas und 24 Sprachen Pannenhilfe für den kommerziellen Nutzfahrzeugsektor sowie Mobilitätsprogramme für die Industrie. Herzstück sind 13 regionale Service Provider, die über ein Netzwerk von über 40.000 Vertragswerkstätten verfügen.

Über die ADAC SE:

Die ADAC SE mit Sitz in München ist eine Aktiengesellschaft europäischen Rechts, die mobilitätsorientierte Leistungen und Produkte für ADAC Mitglieder, Nichtmitglieder und Unternehmen anbietet. Der Konzern besteht aus 34 Tochter- und Beteiligungsunternehmen, unter anderem der ADAC Versicherung AG, der ADAC Finanzdienste GmbH, der ADAC Autovermietung GmbH sowie der ADAC Service GmbH. Als wachstumsorientierter Marktteilnehmer treibt die ADAC SE die digitale Transformation über alle Geschäfte voran und setzt dabei auf Innovation und zukunftsfähige Technologien.